

Tätigkeitsbericht 2016

Überblick 2016

- Die Zettel zur „Sozialontologie Bd. I“ sind fast vollzählig eingescannt worden. (Es fehlen noch die Zettel für die Bibliographie.)
- Beim xenomoi-Verlag wurden die beiden vergriffenen Anthologien von Kondylis „Der Philosoph und die Macht“ und „Der Philosoph und die Lust“ wieder aufgelegt. Der Freundeskreis lieferte eine durchgesehene, fehlerfreie, digitale Druckvorlage und nahm je 60 Exemplare in Subskription ab, wobei eine Reihe von Exemplaren zu Werbezwecken verschenkt bzw. weitergegeben wurden.
- Am 27.5. fand eine Diskussionsrunde zum Thema „Einwände von Kondylis zu zentralen Thesen von Freud“ statt.
- Die Dissertation von Fotis Dimitriou bei Prof. Schütt und Prof. Ulrich Kronauer sollte bis Ende des Jahres eingereicht werden.
- Die Dissertation von Frau Horst ist sehr umfangreich geworden, denn es wird das ganze Werk einbezogen. Fertigstellung und Abgabe ist für 2017 vorgesehen.
- „Tumult“ brachte 2016 eine Zusammenfassung des Aufklärungsbuches von Till Kinzel.
- „Zeno“ für 2017 enthält einen Aufsatz von Konstantin Verykios zu Kondylis und einen Text von Falk Horst zu Kleist und Kondylis (die Erweiterung des auf der letzten Jahresversammlung gehaltenen Vortrags.)
- Zu einem Sammelband mit Aufsätzen zum Werk von Kondylis haben sich 14 Autoren gefunden. Einige Beiträge liegen bereits vor.
- Ein zweiter Sammelband soll unter dem Arbeitstitel „Kondylis heute“ bis Ende 2017 entsprechende Arbeiten aufnehmen. Arbeiten, die Kondylis als Diagnostiker von politischen und sozialen Entwicklungen vorstellen, die bis heute fortwirken. Es soll deutlich werden, dass seine Analysen relevant für das Verständnis unserer Gegenwart sind. Dieser Vorschlag entstand im Oktober 2016, es meldeten sich inzwischen einige Autoren, die mitarbeiten möchten.
- Ein Rechtsanwalt half uns, vom de Gruyter-Verlag die Rechte der Bücher von Kondylis, die dort nicht wieder auflegt werden, zurückzubekommen.
- Es wurde eine Verbindung zum Verlag Matthes und Seitz hergestellt, der Interesse zeigt, vergriffene Texte von Kondylis zu publizieren.
- Es gab Kontakte zum Klett-Cotta Verlag wegen der vergriffenen Kondylis-Bücher. Der Verlag erwägt nun, „Die Metaphysikkritik der Neuzeit“ wieder aufzulegen oder möglicherweise die bei ihm erschienen Bücher, deren Rechte er noch besitzt, als Studienausgabe in einer preiswerten Kasette herauszubringen.
- Der Verein hat von der Handschriftenabteilung der Heidelberger Universität die Erlaubnis bekommen, den uns zur Verfügung stehenden Nachlass von Kondylis (vor allem Briefe und einige handschriftliche Textkonzepte, alle aus Privatbesitz) dort einzuliefern.
- Der Freundeskreis informiert außer den direkten Mitgliedern über 100 weitere Personen über seine Tätigkeiten und Projekte. Die Zahl der Interessierten nahm im letzten Jahr deutlich zu.

Kondylis im Internet

- Auf der Seite von facebook zu Kondylis (<https://de-de.facebook.com/Panajotis-Kondylis-deskriptiver-Nihilismus>) gibt es inzwischen fast 170 Likes. Wo es passt, gibt es hier auch Kommentare zu anderen facebook-Seiten; dazu kommen die facebook-Seiten zu den Büchern von Kondylis.
- eine neue Seite zu Kondylis bei wordpress.com soll Texte von und zu Kondylis online stellen, sowie Informationen rund um die Kondylis-Rezeption geben; sie bietet die Möglichkeit zu kommentieren (im Unterschied zu kondylis.net, der Vereinsseite)
- Uwe Dörwald hat eine Seite im Netz (schwarz-auf-weiß.org), wo er Aufsätze zu Kondylis einstellen möchte.
- Die Homepage des Freundeskreises (kondylis.net) wird ständig aktualisiert.

Aktivitäten in Polen

- Prof. Zielinski veranstaltete in Thorn einen Übersetzungswettbewerb unter Studenten und setzte Exemplare der beiden Anthologien als Preise aus.
- Die Bibliothek der Universität Thorn erhielt einige Bücher von Kondylis.
- Prof. Zielinski übersetzte die von Kondylis selbst vorgenommene Zusammenfassung des Aufklärungsbuches (Karl Vorländer, Geschichte der Philosophie, Bd 3) für „studies Historii Filozofii“ 1/2016 und zusammen mit Natalia Chodorowska eines der drei Interviews, die Kondylis gab („Über meine Arbeit und mein Denken“) für studies Historii Filozofii“ 2/2016. Die Übersetzungen finanzierte der Freundeskreis. Die Zeitschrift „studies Historii Filozofii“ wird von der Nikolaus Kopernikus Universität in Thorn herausgegeben.
- Am 7./8.10.2016 fand in Thorn an der Kopernikus-Universität ein Kondylis-Symposium mit sechs Referenten aus Deutschland und ebenso vielen aus Polen statt. Die Referate sollen in einem Sammelband in polnischer Sprache veröffentlicht werden.
- „Das Politische im 20. Jahrhundert“ soll von Prof. Zielinski ins Polnische übersetzt und publiziert werden.

Aktivitäten in Frankreich und Italien

- Jean Pierre Lafitte übersetzte für die kleine französische Zeitschrift „(Dis)continuité“ das Buch „Der Niedergang der bürgerlichen Denk- und Lebensform“. Der Freundeskreis zahlte das Honorar als Anerkennung und in der Hoffnung, für diese Übersetzung einen geeigneten Verlag zu finden.
- Auch „Das Politische im 20. Jahrhundert“ soll ins Französische übersetzt werden, in der Hoffnung, dass sich dafür leichter ein Verlag finden lässt.
- Ein italienischer Übersetzer wurde gebeten, einen Aufsatz aus „Das Politische im 20. Jahrhundert“ zu übersetzen, mit dem Ziel, diesen Aufsatz in Italien zu veröffentlichen.
- Vielleicht gelingt es auch, einen Kontakt zu Michel Houllebecq herzustellen, der in seiner Dankesrede zur Verleihung des Schirmmacher-Preises so spricht, als habe er Kondylis zum Thema Massendemokratie gelesen. Er zitiert die gleiche Passage aus Alexis de Tocqueville „Die Demokratie in Amerika“, die auch Peter Furth in seinem Aufsatz „Massendemokratie bei Kondylis“ zur Verdeutlichung des Problems verwendet.

Aktivitäten für die USA und Großbritannien

- Der Freundeskreis zahlte ein Honorar für die Übersetzung des Aufsatzes „Universalismus, Relativismus und Toleranz“ für die amerikanische Zeitschrift „Telos“. Allerdings ist die

Publikation dieses Aufsatzes erst für 2018 geplant. Zum bereits übersetzten Aufsatz „Melancholie und Polemik“ gibt es bislang noch keinen Erscheinungstermin.

- Der Freundeskreis steht in Kontakt mit C.F. der von sich aus „Das Politische im 20. Jahrhundert“ ins Englische übersetzt (siehe unter „Neues“ in Kondylis.net, „Kondylis in Englisch“). Er ist skeptisch, ob man dafür in USA oder Großbritannien einen Verlag finden könne.

Ausblick für 2017

- Wir haben die Adresse eines kompetenten Übersetzers erhalten, der auch deutsche Bücher auf Japanisch publiziert hat. Wir versuchen ihn für Kondylis zu interessieren.
- Es sind weitere Wiederauflagen vergriffener Bücher von Kondylis für 2017 vorgesehen. Der Freundeskreis wird, um die Kosten für die Neuauflage gering zu halten, eine digitalisierte Fassung des jeweiligen Werkes vorbereiten. Dabei werden Fehler der Erstauflage beseitigt.
- Es gibt auch den Plan, die Aufsätze von Konstantin Verykios als einen selbständigen Band herauszubringen.
- Es sollen die Projekte für Frankreich, Italien und Polen vorangebracht werden.
- Neben Klett-Cotta wollen zwei weitere Verlage (Matthes und Seitz und xenomoi) Bücher von Kondylis herausbringen. Der xenomoi-Verlag wäre optimal, weil wir die vom Verlag geschätzte Subskription von je 60 Exemplaren gut unterbringen können, denn wir haben über 100 Adressen von Kondylis-Lesern außerhalb des Freundeskreises.
- Der Freundeskreis gibt das Geld der Mitgliedsbeiträge für Übersetzungshonorare aus. Spenden sind jeder Zeit willkommen, für die Quittungen ausgestellt werden können.